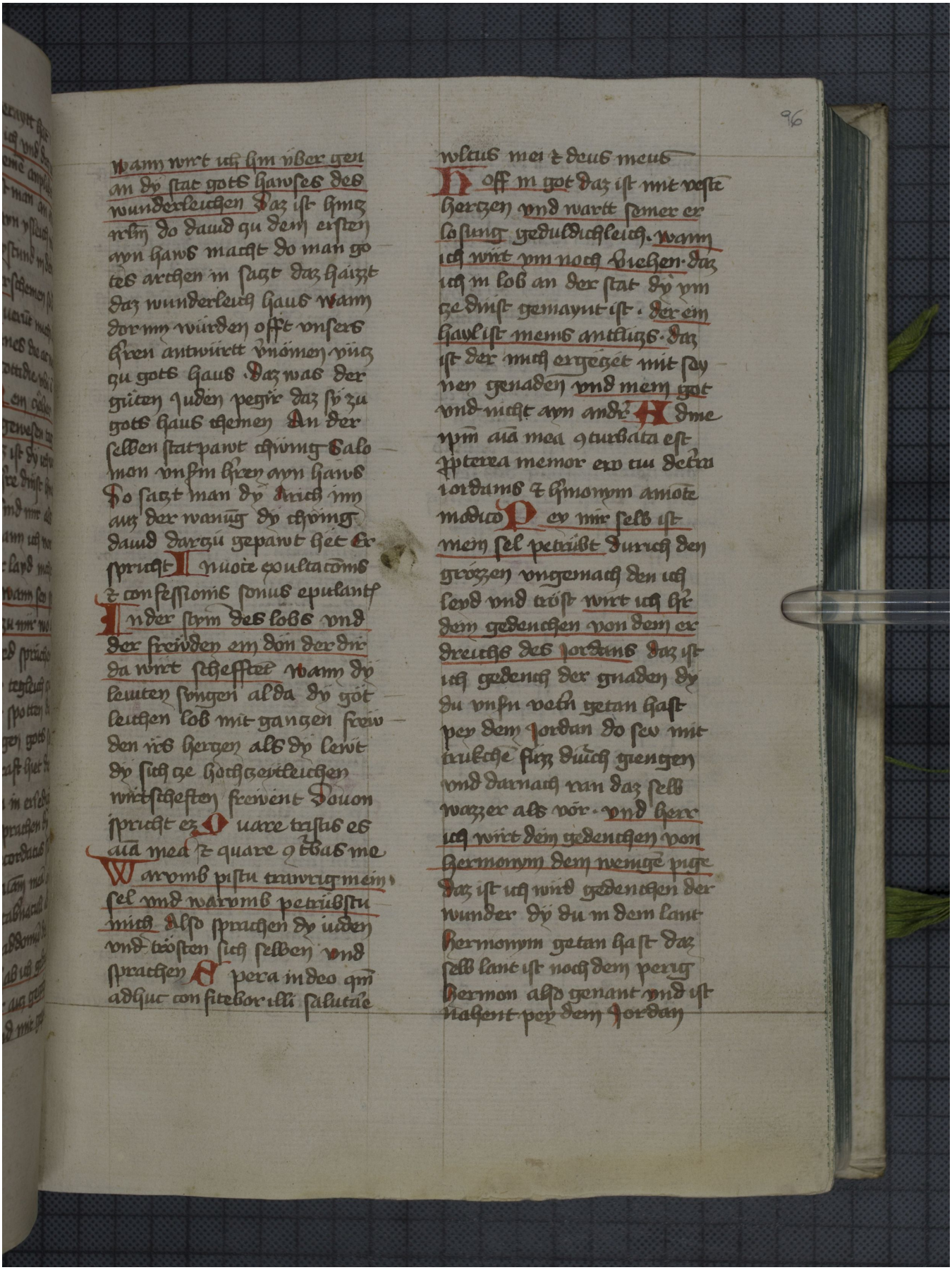
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



96

Wann wirt ich im über gen
an dy stat gots hawses des
wunderleichen Daz ist himz
relin do dauid zu dem ersten
ayn hawz macht do man go
tes archen in sazt daz haizzt
daz wunderleich haus Wann
dor inn würden offt unsers
hren antwürtt unnomen vnz
zu gots haus. Daz was der
gütten iuden pegir daz sy zu
gots haus chemen An der
selben stat pawt chünig Salo
mon unsm hren ayn hawz
Do sazt man dy Arich inn
aus der wanung dy chünig
dauid darzu gepawt het Er
spricht I nuoite eo ulta tonis
et confessionis sonus epulantis
In der stym des lobs vnd
der freuden ein don der die
da wirt scheffet Wann dy
leuten singen alda dy got
leichen lob mit ganzen frew
den irs hergen als dy lewt
dy sich ze hochzeitleichen
wirtschaften freuent Davon
spricht er O uare tristis es
anima mea et quare conturbas me
Warumb pistu trawrig mein
sel vnd warumb petrübstu
mich Also sprachen dy iuden
vnd trösten sich selben vnd
sprachen Spera in deo quoniam
adhuc confitebor illi salutare
vultus mei et deus meus
Hoff in got daz ist mit veste
hertzen vnd wartt seiner er
lösung geduldichleich. Wann
ich wirt im noch liehen. daz
ich im lob an der stat dy im
ze dinst gemaynt ist. der ein
hayl ist meins antlitzs. daz
ist der mich ergetzet mit sey
ner genaden vnd mein got
vnd nicht ayn ander Ad me
ipsum anima mea conturbata est
propterea memor ero tui de terra
iordanis et hermonym a monte
modico Pey mir selb ist
mein sel petrübt Durch den
grozzen vngemach den ich
leyd vnd tröst wirt ich ir
dem gedenchen von dem er
dreichs des iordans daz ist
ich gedench der gnaden dy
du unsm veth getan hast
pey dem iordan do sew mit
trukche fuzz durch gienngen
vnd darnach ran daz selb
wazzer als vor. vnd herr
ich wirt dein gedenchen von
hermonym dem wenigen pige
daz ist ich wird gedenchen der
wunder dy du in dem lant
hermonym getan hast daz
selb lant ist noch dem perig
hermon also genant vnd ist
nahent pey dem iordan